

für den ältesten Sohn, Albrecht († 1314), ist ein solcher nicht überliefert. So schlecht auch die Zeitgenossen und die Geschichtschreiber der beiden nächsten Jahrhunderte wegen seines unseligen Länderhandels und des unnatürlichen Verhältnisses zu seinen Söhnen auf ihn zu sprechen sind, so waren es doch erst spätere Generationen, die ihm den häßlichen Beinamen des Unartigen gaben³⁸⁾. Der oben genannte Nicolaus de Bibera, der uns so manche beachtenswerte Einzelheit über die Persönlichkeit der Fürsten seiner Zeit überliefert hat, sagt von ihm:

Sub barba ruffa raro fore cor sine truffa³⁹⁾.

Aber daß Albrecht etwa nach diesem roten Barte genannt worden sei, darauf deutet nichts hin.

Albrechts Bruder Dietrich († 1285) heißt schon in der Altzeller genealogischen Tafel und in anderen Quellen des 14. Jahrhunderts⁴⁰⁾ pinguis. Daneben aber wird ihm auch bereits im 14. Jahrhundert der Beiname des Weisen gegeben⁴¹⁾. Beide Beinamen begleiten ihn in die Neuzeit hinein⁴²⁾.

Der um mehr als dreißig Jahre jüngere Stiefbruder der beiden oben Genannten, der Sohn Heinrichs des Erlauchten und der Ministerialin Elisabeth von Maltitz, Friedrich († 1316), der seit etwa 1299 nach dem von seinem Vater ihm ausgesetzten Gebiet dominus de Dresden genannt wird⁴³⁾, führte ohne Zweifel schon bei Lebzeiten den Beinamen Clemme. So wird er in einer Urkunde Markgraf Karls von Mähren vom 20. September 1344 über die Eheberedung seiner Tochter mit einem

³⁸⁾ Degener: Fabricius, *Rerum Misnicarum libri VII* (1569), 46, 118. Vergl. Orig. Sax. (1597) S. 588. Albrecht der Unartige: Albinus, *Newe Meysn. Chronica* (1580), Register. Degener oder Prodigus: Albinus, *Land- u. Berg-Chron.* (1589) S. 222.

³⁹⁾ Nicol. de Bibera a. a. O. v. 684. Daß sich diese Worte auf Albrecht beziehen, nimmt der Herausgeber a. a. O. S. 145 wohl mit Recht an.

⁴⁰⁾ Catal. bei Ludewig, *Reliq. mscpt. VIII*, 184. Ann. Vet.-Cell. S. 87: Theodericus marchio de Landisberg dictus Pinguis.

⁴¹⁾ Ditterich von Missen den man hiez den Wyesen: Coron. princ. Misn. bei Mencke, *SS. III*, 346, vergl. 347.

⁴²⁾ Ditterich M. zu Meissen zugenannt der Fette: Mon. Pirn. bei Mencke, *SS. II*, 1461. Hic princeps — cognomen duplex habuit: ab animi excellentia sapientis, ab habitudine corporis pinguis. Fabricius, *Orig. Saxon.* (1597) S. 586. Ditterich der Feiste vnd Weisse genannt: Albinus, *Newe Meysn. Chron.* (1580) S. 442. *Land- u. Berg-Chron.* S. 222, 235, 406 u. a.

⁴³⁾ Wegele, *Friedrich der Freidige* S. 109.